

Betriebsvorschrift Luzern

1 Gültigkeit

Diese Arbeitsordnung ist gültig für alle im Luzerner Kantonsspital tätigen Firmen.

2 Verteiler

jeweils vor Arbeitsvergabe an:

- Architekten
- Planer
- Projektleiter
- Fremdfirmen

z. Kenntnis an:

- Spitaldirektion Luzerner Kantonsspital
- Leiter Technik & Sicherheit (TS)
- Leiter Bau, EGT, MTS, HBT, SI
- Intranet LUKS

3 Geltungsbereich

Die vorliegende Betriebsvorschrift regelt die Arbeitsordnung für alle Firmen und Handwerker welche in Gebäuden und auf dem Areal des Luzerner Kantonsspitals Arbeiten ausführen.

4 Zweck

Die Behinderung des Spitalbetriebes und die Belästigung der Patienten müssen am Luzerner Kantonsspital (LUKS) auf ein Minimum reduziert werden. Diese Anforderungen bedingen einheitliche Vorgehens- und Verhaltensweisen für jegliche Arbeiten auf dem Areal und in Gebäuden des LUKS.

5 Arbeitszeiten

Es gelten folgende Arbeitszeiten:

07.00 Uhr	frühester Arbeitsbeginn ohne Maschinen-, Geräte- und Fahrzeugeinsatz
07.30 Uhr	frühester Arbeitsbeginn mit Maschineneinsatz
12.00 – 13.30 Uhr	Mittagsruhe
18.00 Uhr	Arbeitsende

Ausserhalb der offiziellen Arbeitszeit sowie an Samstagen, Sonn- und Feiertagen darf nur in besonderen Ausnahmefällen gearbeitet werden. Die Arbeiten müssen mind. 3 Arbeitstage vorher mit dem zuständigen Projektleiter und der Abteilung Sicherheit und Intervention LUKS abgesprochen werden.

6 Zutrittsberechtigung und Schlüsselausleihe

6.1 Berechtigte Bereiche

Die Zutrittsberechtigung für externe Firmenangehörige und Handwerker erstreckt sich auf den auftragsgemässen Arbeitsort. Es ist nicht gestattet andere, insbesondere Nichtpublikumsbereiche zu betreten.

6.2 Schlüsselausleihe / -rückgabe

Ist für die Auftragsabwicklung eine Schlüsselabgabe erforderlich, kann der entsprechende Schlüssel gegen Unterschrift bezogen werden.

- Abgabestelle: Schlüsselzentrale LU 24 EG, Sicherheit und Intervention

Schlüssel müssen nach Gebrauch, spätestens aber nach Auftragserledigung, zurück gebracht werden.

7 Betriebsunterbrechungen

Abstellen oder Unterbrechen von Anlagen, Einrichtungen oder Betriebsteilen sind rechtzeitig mit der Bezugsperson der Abteilung Technik & Sicherheit (TS) zu besprechen. Die Abt. TS koordiniert die Betriebsunterbrechungen und informiert die betroffenen Abteilungen und Kliniken.

8 Baustellenabgrenzung

Baustellen und Arbeitsbereiche sind wenn immer möglich von betrieblichen Bereichen zu trennen. Verkehrswege für Patienten und Personal welche an Baustellen vorbeiführen sind sicher zu gestalten (keine Stolperfallen oder herausragende Teile).

9 Emissionen

9.1 Sorgfaltspflicht

Um die Funktionstüchtigkeit und Sicherheit der Infrastruktur sicherzustellen, ist ein sorgsamer Umgang mit den bestehenden Anlagen und technischen Einrichtungen/Installationen zwingend. Wird die Sorgfaltspflicht verletzt oder werden Sicherheitsvorschriften nicht eingehalten, ist jeder Mitarbeiter der Abteilung TS berechtigt, fehlbare Handwerker von der Baustelle wegzuweisen.

9.2 Staub / Lärm / Abgas

Emission verursachende Arbeiten müssen rechtzeitig vor Inangriffnahme der Bezugsperson der Abt. TS des LUKS gemeldet werden. Diese informiert ihrerseits die betroffenen Abteilungen und Kliniken.

Maschinen welche Öl oder Treibstoff verlieren dürfen nicht verwendet werden!

Die zum Einsatz gelangenden Maschinen, Apparate und Fahrzeuge müssen, insbesondere bezüglich Schallschutz und Schadstoffausstoss, den neuesten Stand der Technik aufweisen.

Das Laufenlassen von Radio- und anderen Musikgeräten ist nicht gestattet.

Abbrucharbeiten sowie das Betreiben von Maschinen in der Nähe von Frischluftfassungen bedürfen besonderer Vorsicht.

Die Platzierung solcher Anlagen hat in Absprache mit der Abt. TS zu erfolgen.

9.3 Verunreinigungen

Die hohen Hygieneanforderungen im LUKS verlangen von allen Firmen ein, den gegebenen Umständen entsprechendes, sauberes Arbeiten.

Verunreinigungen müssen vom Verursacher sofort beseitigt werden.

10 Bauabfälle

Die gesamte Abfallbeseitigung auf den Baustellen sowie deren Entsorgung ist ausschliesslich Sache der beteiligten Unternehmer. Die daraus erwachsenden Kosten sind in die Kalkulation und die Einheitspreise einzurechnen. Das Spital stellt keine Schuttmulden oder Grosscontainer zur Verfügung.

Standplätze für eigene Mulden werden durch die Bauleitung in Absprache mit dem Spital zugewiesen.

Abfälle sind den neuesten Erkenntnissen entsprechend getrennt und umweltgerecht, giftige Stoffe gemäss Vorschriften, zu entsorgen.

Verbrauchsmaterial, Verpackungen und Verschnitt gehören dem Unternehmer und sind von diesem zurück zu nehmen.

Die Entsorgungsrapporte sind der Bauherrschaft auf Verlangen vorzulegen.

Um die Abfallmengen bzw. Kosten gering zu halten, sind folgende Empfehlungen zu beachten:

- Abfall vermeiden durch exaktes Vorausmass.
- Wieder verwendbare Gebinde wählen.
- Keine Verbundwerkstoffe, sondern getrennt entsorgbare Komponenten verwenden.
- Rücknahme aller Verpackungsmaterialien durch den Lieferanten einbedingen;
leere Verpackungen zurückschicken.
- Personal auf der Baustelle schulen und in die Verantwortung einbeziehen.
- Recycling reduziert die anfallenden Kosten zum Teil massiv.

11 Personalrestaurant

Das Personalrestaurant darf von Handwerkern in ordentlicher und sauberer Kleidung benutzt werden.

12 Mobiltelefon

Um jegliches Risiko von Störungen an medizinischen Apparaturen zu vermeiden, ist der Gebrauch von Funktelefonen (Handy, usw.) in den gekennzeichneten Bereichen des Kantonsspitals verboten. Für arbeitsbezogene Telefonate kann die Telefonanlage des Spitals benutzt werden.

13 Verkehrsordnung

13.1 Zufahrt

Die Zufahrten zum Spitalareal sind mit Schranken versehen. Firmen, die für das Luzerner Kantonsspital Arbeiten ausführen, sind berechtigt, das Spitalareal zu befahren. Durch Ziehen eines Tickets bei der Einfahrt öffnet sich die Schranke (System Parkhaus).

Für Lastwagen besteht eine Fahrzeuwerkerkennung, welche bei der Zu- und Wegfahrt automatisch die Schranke öffnet. Der Chauffeur muss **kein** Ticket ziehen.
Material-Anlieferungen und -Abtransporte haben, insbesondere mit Last- und Lieferwagen, über die Zufahrtsstrasse Nord (von der Friedentalstrasse) zu erfolgen.

Das Befahren des Areals mit schweren Lasten ist nur gemäss Nutzlastenübersicht (siehe Planbeilage) gestattet. Für grössere Lasten muss bei der Abteilung Technik & Sicherheit eine Bewilligung eingeholt werden.

Es stehen keine Lagerplätze zur Verfügung (Anlieferung entspr. Baufortschritt in Etappen).
Baumaterialien und Bauteile müssen direkt zum Verwendungsort gebracht und verarbeitet werden.
Durchfahrtsstrassen müssen, auch während dem Ablad, jederzeit frei bleiben.

13.2 Parkgebühren

Das Parkieren im Parkhaus und auf dem Areal ist gebührenpflichtig. Für Ein- und Auslad von Personen sowie Auslieferung von Waren besteht eine Karenzfrist von 20 Minuten. Innerhalb dieser Zeit kann gratis ausgefahren werden. Bei längerer Parkdauer fällt die ordentliche Parkgebühr an. Das Ticket muss dann durch Bezahlen der angezeigten Gebühr an einer der Parkingkassen entwertet werden.

Tagestarif: **09.00 Uhr – 17.00 Uhr**

Parkdauer bis:	20 Min.	gratis
	0.5 Std.	Fr. 1.50
	1.0 Std.	Fr. 3.00
	1.5 Std.	Fr. 4.50
	jede weitere 1/2 St	+ Fr. 1.50

Die Parkgebühren sind in sämtlichen Offerten und Aufträgen einzurechnen.

Ausnahme: Für die Ausführung von Regiearbeiten kann die Parkgebühr, gegen Vorlage der Quittung, zusätzlich in Rechnung gestellt werden.

13.3 Parkordnung im Areal

Das Parkieren auf dem Areal braucht grundsätzlich eine Bewilligung.

Die Parkordnung wird kontrolliert. Neutrale Firmenfahrzeuge sind zu beschriften oder durch gut sichtbares Auflegen eines Firmenlogos (min. A5) zu kennzeichnen.

Es ist darauf zu achten, dass die Mitarbeiter der Firmen gemeinsam zur Arbeitsstelle "Spital" fahren. Es ist nicht gestattet aus Bequemlichkeitsgründen mit zusätzlichen Fahrzeugen anzureisen. **Pro Firma wird maximal 1 Fahrzeug mit aufgelegtem Firmenlogo oder angeschriebenen Fahrzeug toleriert.**

Weitere Fahrzeuge werden sanktioniert.

Die Fahrzeuglenker haben sich strikte an die Signalisationen und Markierungen im Spitalareal zu halten. Fahrzeuge für zusätzlichen Warenumschlag müssen nach dem Umschlag sofort vom Areal entfernt werden.

Bei Arbeiten im Spitalzentrum darf nicht vor dem Haupteingang parkiert werden. Es sind umliegende freie Parkfelder zu benutzen.

Baustelleneinrichtungen sind vor Projektbeginn mit der Abteilung Sicherheit und Intervention abzusprechen.

13.4 Signalisation Baustellen

Die Zufahrten zu Areal und Gebäuden sind mit dem offiziellen Signalisationskonzept ausreichend beschildert.

Es dürfen keine Firmenwegweiser auf den Strassen aufgestellt werden.

Die Baustellen sind ausreichend abzusperren. Hindernisse in Fahrbahnen sind mit offiziellen Signalen und Markierungen zu kennzeichnen und vorschriftsgemäss zu beleuchten.

Es dürfen keine Reklamen angebracht werden.

14 Brandschutz

14.1 Brandmeldeanlagen

Im LUKS sind alle Gebäude mit Rauch- und Brandmeldeanlagen ausgerüstet. Fehlalarme sind zu vermeiden.

- **Arbeiten mit offenem Feuer oder solche, die Gase, Dämpfe, Staub oder dergleichen entwickeln, sind immer vorgängig zu melden.** Nötigenfalls werden durch die Abteilung Sicherheit und Intervention LUKS lokale Brandmelder vorübergehend ausgeschaltet.
- Die Ausschaltung von Brandmelder-Gruppen erfolgt **nicht automatisch**. Sie muss täglich **vor Arbeitsbeginn** über folgende Telefonnummer veranlasst werden:

041 205 80 00 Abteilung Sicherheit und Intervention
intern 97 8000

- Die Beendigung der kritischen Arbeiten ist unverzüglich zu melden.
- Arbeiten mit offenem Feuer oder solche, die Gase, Dämpfe, Staub oder dergleichen entwickeln, dürfen nur bis 16.00 Uhr ausgeführt werden.
- **Linienunterbrüche** in Folge Arbeiten an der Brandmeldeanlage dürfen **bis max. 16.00 Uhr** erfolgen. Verspätungen müssen umgehend telefonisch gemeldet werden.
- Spätestens um 16.45 Uhr werden sämtliche Brandmelder automatisch eingeschaltet.

In alle Räumen und Gebäuden des Spital besteht generelles Rauchverbot!

Die Kosten für das Auslösen eines Fehlalarms werden dem Verursacher vollumfänglich in Rechnung gestellt.

14.2 Brandabschottungen

Das Entfernen, Auf- oder Durchbrechen von Brandabschottungen muss unverzüglich dem Projektleiter gemeldet werden. Dieser ist verpflichtet die genauen Angaben gemäss den Weisungen der Abteilung Bauhandwerk weiterzuleiten.

Bei neuen Durchbrüchen, welche eine Brandzelle oder einen Brandabschnitt übergreifen, ist genau gleich vorzugehen.

15 Verzeichnis der Beilagen

- Anweisung betr. Ausschalten der Brandmeldeanlage
- Anweisung betr. Melden aufgebrochener Brandabschottungen und anderer Durchbrüche
- Nutzlastenübersichtsplan

Leiter Technik & Sicherheit (TS):

Bruno Sager

Leiter Sicherheit und Intervention:

Thomas Dober